

InDesign Akteure Projekt  
Web E-Books Projektmanagement  
Formate App Workflows Wasserfall  
DPS Konvention Agil

# Crossmedia-Projekte in InDesign

24. April 2015  
#pubkon 15

Kontakt: [gregor.fellenz@publishingx.de](mailto:gregor.fellenz@publishingx.de)  
Folien: <http://www.publishingx.de/dokumente>

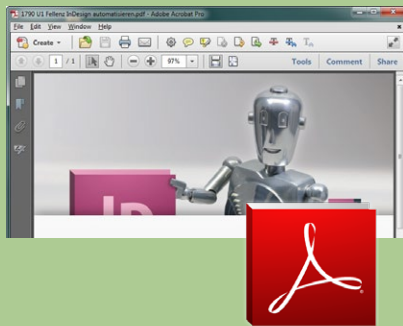
# Das Problem ...

# Old School Publishing

Ein Content → Ein Layout → Ein Medium

# Was sind Crossmedia-Projekte?

## Traditionelle Seiten



Printdokumente  
PDF

## Web



HTML5/CSS/SVG  
JavaScript  
Mobil/Responsive

## eBook-Reader



E-Book Reflowable  
EPUB/Kindle  
Fixed Layout  
EPUB3/KF8

## Tablet/ Smartphone



Native Apps  
DPS/Adobe Publish

# und außerdem?

- **Social Media** Integration
- Anbindung **Webshop**
- Synchronisierung mit **Datenbanken**
- ...

# Heute und hier

Schwerpunkt auf Workflows & Projektmanagement

Festes  
Format



Dynamischer  
Seitenaufbau

## Print, E-Book, App

- Viele denken und Leben in der **DTP-Tradition**: Endgültige Formate und Objektposition.
- **Web** und **E-Book**: Mediengröße muss sich flexiblen Displaygrößen anpassen.
- **Fixed Layout/Digital Magazines**: Irgendwo dazwischen ...

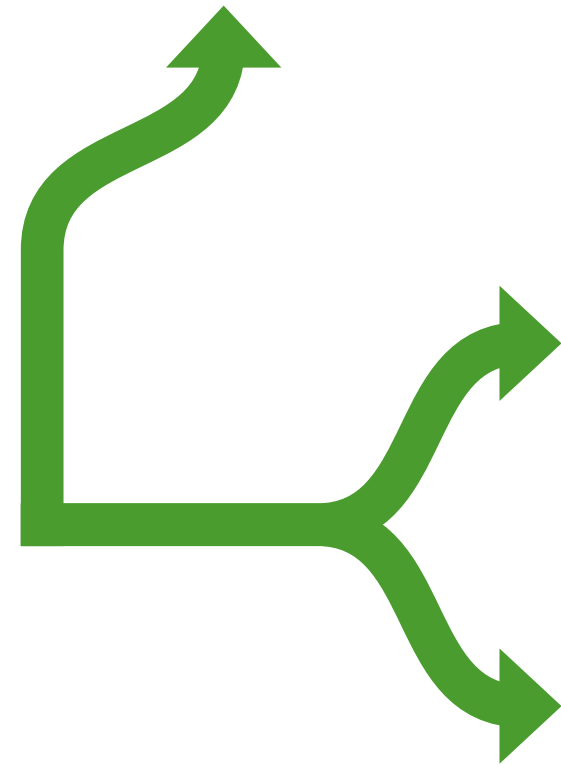
# Crossmedia Workflows

- Es gibt nicht **die** Lösung – sonst hätte sie sich längst durchgesetzt.
- Spezifische Anforderungen des Verlags **und** Produkts.
- Pilotprojekte starten
- Zeitrahmen/-raum

## Wichtig ist

- Verständnis der Prozesse
- Neue Anforderungen an die Akteure
- Media Assets müssen verwaltet werden





# Workflow Möglichkeiten

- **Eierlegende Wollmilchsau**  
Ein System kaufen
- **Arbeitskonventionen und Optimierungen**  
InDesign-Workflow
- **Abwarten**  
und dann?



© Birgit Brandlhuber  
Fotolia.com



# Eierlegende Wollmilchsau

## Ein System kaufen

## Hilft nix wenn...

- ...kein Ziel definiert ist.
- ...unstrukturiert gearbeitet wird.

## Eigentliches Problem

- Systemauswahl ohne Erfahrung
- Anbieter wollen verkaufen

# Wichtig ist die Unternehmenskultur

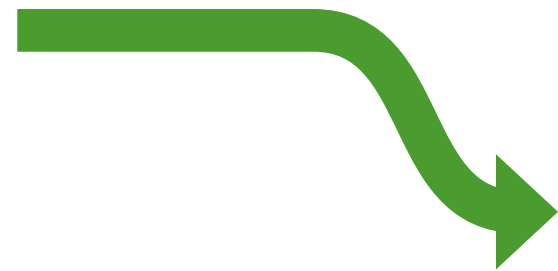


# Übersicht Publishingsysteme

Trend zu multifunktionalen Publishingsystemen

- Trennung von Layout und Inhalt
- Metainformationen
- Granulare Strukturen
- Prozessunterstützung
- Beispiele  
censhare, CONTENTSERV, vjoon K4, WoodWing ...

# Arbeitskonventionen und Optimierungen InDesign-Workflow



# Aufbau von InDesign-Workflows

## Arbeitsvorbereitung

- Welche Zielmedien müssen bedient werden?
- Was sollen die Medien leisten?
- Einrichtung von Templates und Automatisierungen

## Produktion

- Systematisches Arbeiten
- Qualifikation der Mitarbeiter

## Datenspeicherung

- Formate
- Konvertierungen

# Checkliste



- **Welche Medien sollen bedient werden?**  
Device, Browser, Reader, ...
- **Welche Formate sollen eingesetzt werden?**  
folio, native App, responsive HTML, epub, kindle, ...
- **Gestaltung/Design und Umsetzung?**  
Grafiker mit Erfahrung, technische Realisation
- **Welche Navigation ist vorgesehen?**  
Produkt überdenken und anreichern.
- **Interaktivität?**  
Galerien, Infografiken etc.
- **Rückkanal/Interaktion oder nur Content Auslieferung?**  
Social Media, Benutzerkonten
- **Zusatz Content nötig?**  
Rechte, Beschaffung, ...

# Idee

- **Printlayout** nach Konventionen erstellen
- **Digitale Weiterverwendung** aus InDesign exportieren
  - EPUB reflowable
  - EPUB Fixed Layout
  - Digital Publishing Suite
  - HTML Export für Web und App
- **Qualifikationsniveau Anwender:** Keine/Kaum Änderung – „normal weiter produzieren“
- **Vorteil:** Evolutionärer Ansatz
- **Nachteil:** Kulturänderung wird nicht erzwungen



# Regelbasiertes Arbeiten

## Beispiel InDesign

- **Anwendung von Formaten**  
Sauber formatierte InDesign-Dokumente erleichtern den Export.
- **Echte Listen**  
Verwenden sie die dafür vorgesehen Funktion
- **Sinnvolle Textabschnitte**  
Bei der Erstellung des Dokuments möglichst sinnvolle Textabschnitte bilden.
- **Bilder**  
Bildunterschriften mit dem Bild gruppieren. Welches Bild gehört zu welcher Textstelle?
- **Mustervorlagenobjekte**  
Sinnvoll einsetzen.
- **Hyperlinks und Querverweise**  
Erleichtern auch die Arbeit im Print!
- **Manuelle Eingriffe**  
Vermeiden Sie den **Bindestrich** für manuelle Trennungen.  
Keine **Tabulatoren** oder **Leerzeichen** zur Formatierung.  
**Harte Zeilenumbrüche** bewusst einsetzen!

**Formate, Formate, Formate**

# Es gibt

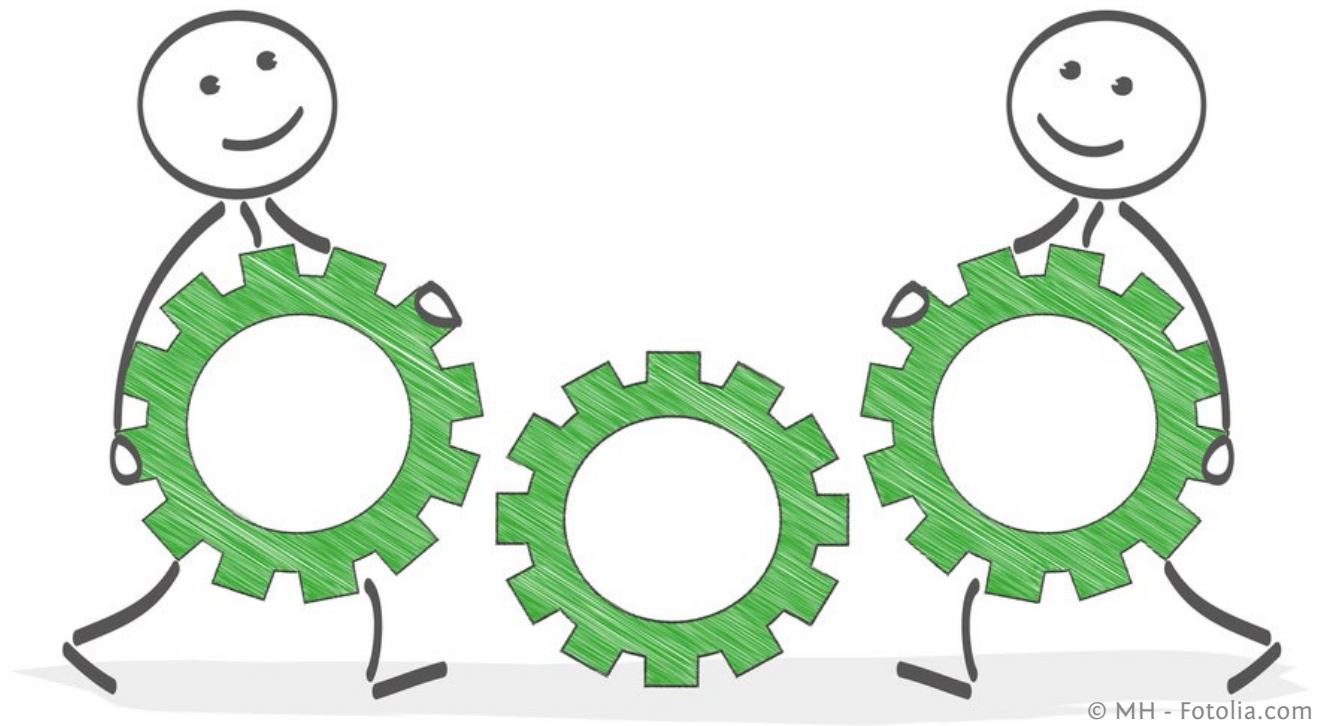
- Also **Absatz-** und **Zeichenformate** für **Block-** und **Inline-**Elemente
  - Echte Listen
- **Tabellenformate** dürfen eingesetzt werden...
  - Aber: Große Tabellen klappen außerhalb von Print meistens nicht!
- **Objektformate** auch!
- **Templates/Mustervorlagen** mit systematischer Trennung von Inhalt und medienspezifischen Layoutelementen
- **Bilder** müssen endlich in den RGB-Workflow

## Abweichungen sind erlaubt!

- **Printspezifische** Layoutanpassungen sollten nicht über Formate abgebildet werden.
- Mapping zu semantischen Strukturen?
- Weiterverwendung in reflowable Formaten?

# Praxisbeispiele?

- InDesign2App mit CSV
- InDesign2CMS via HTML



# Projektmanagement

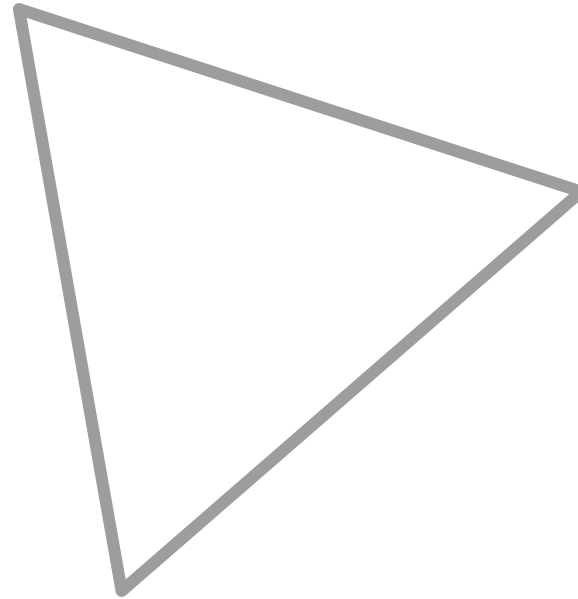
## Thesen

- In den meisten Unternehmen findet gar kein Projektmanagement statt.
- Projektmanagement muss zum Kunden und Unternehmen passen.

Menschen

Strukturen

Ressourcen

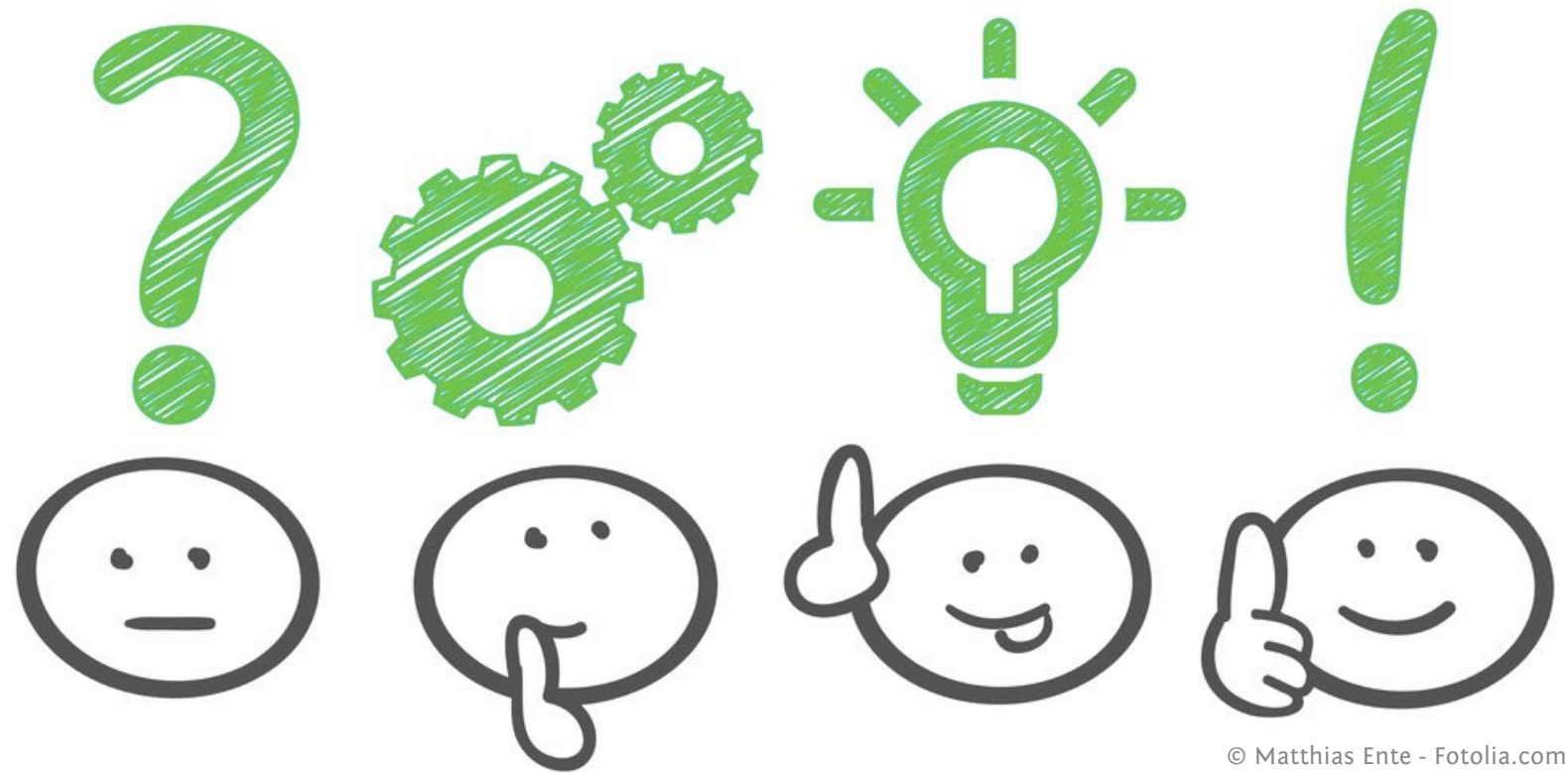


# Was ist ein Projekt?

Projekte werden durch drei Faktoren bestimmt.

# Klassische Fehler beim Projektmanagement

- Alles steht und fällt mit dem **Projektmanager**, er muss **Nein** sagen können!
- Dann kommen aber schon die **Fähigkeiten** und **Belastungsgrenzen** des Akteure
- **Projektziel** und **-umfang** nicht klar definiert
- Projektmanagement **Methode**
- **Probleme** wird es immer geben!
- **Anwender** müssen eingebunden werden!



© Matthias Ente - Fotolia.com

# Projektziel und -umfang

## Inhalt, Zeit, Kosten

- Projektidee/Konkretisierung
- Anforderungsanalyse
- Lastenheft/Pflichtenheft
- Abnahme einzelner Anforderungen messbar?



# Methoden

Formalisierte und standardisierte Herangehensweise an Projekte

**Klassisch** lineares Vorgehen

z.B. Meilensteine/Wasserfall, Projektstrukturplan

## ■ Vorteile

- Lastenheft (Anforderungsanalyse)/Pflichtenheft (Spezifikation) -> Konkrete Planbarkeit
- Umfangreiche Dokumentation
- Einfache Einbindung von externen Partnern
- Bessere Steuerung von verteilten Teams

## ■ Nachteile

- Planung bildet nur das Pflichtenheft ab
- Anpassung an geänderte Anforderungen
- Schlechte Kundeneinbindung

## Agil iteratives Vorgehen

z.B. SCRUM (urprünglich nur für Software)

- Ziel: Kommunikation und Eigenverantwortlichkeit stärken
- **Vorteile**
  - Kleine Arbeitspakete sind überschaubar
  - Ständig funktionsfähige und getestete Zwischenprodukte
  - Einfache Änderung von Umfang und Ziel
  - Schneller
- **Nachteile**
  - Viel Abstimmungsbedarf
  - Einfache Änderung von Umfang und Ziel
  - Weniger Doku

# Change Management

- Vergessen Sie nicht die Akteure...
  - **Content Provider** (Redakteure, Autoren, Übersetzer, ...)
  - **Gestalter** (Grafiker, Mediengestalter, Dienstleister, ...)
  - **Lösungsanbieter** (Berater, Informatiker, ...)

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Fragen und Anregungen?**

Die Folien zum Download:  
<http://www.publishingx.de/dokumente>

E-Mail:  
[gregor.fellenz@publishingx.de](mailto:gregor.fellenz@publishingx.de)